

Internet-Patinnen und -Paten: Erfahrung teilen



Curriculum Sicherheit

April 2010

Internet-Patinnen und -Paten: Erfahrung teilen

Internet-Patinnen und -Paten

Curriculum Sicherheit

www.internetpaten.info/lernraum

Herausgeber: Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit

Autorin: Cornelia Lins

- 2010 | Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.

Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Herausgeber. Nachdruck und Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Kompetenzzentrums Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.

Foto Deckblatt: Copyright Image Source Limited

Kontakt:

Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.

Cornelia Lins

Wilhelm-Bertelsmann-Str. 10

33602 Bielefeld

lins@kompetenzz.de | www.kompetenzz.de

Weitere Information über das Projekt:

www.internetpaten.info

Bielefeld, April 2010

Internet-Patinnen und -Paten: Erfahrung teilen ist ein Programm der Initiative *Internet erfahren - Gemeinsam durchs Netz* des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie.

Curriculum Sicherheit

Das Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit hat im Rahmen seiner Arbeit zur Digitalen Integration Kursangebote für ältere Erwachsene entwickelt. Das Angebot richtet sich an Menschen, die bisher wenig oder keine Computer- und Internetkenntnisse sammeln konnten. Mit Hilfe dieser Schulungsmaterialien können Internetunerfahrene durch ein Kursangebot oder im Rahmen einer Internet-Patenschaft auf dem Weg ins Netz begleitet werden.

Die Lernmodule stehen frei zugänglich im Internet unter

www.internetpaten.info/lernraum.

Das **Themenmodul Sicherheit** wurde mit dem Partner Symantec entwickelt. In dem Modul wird gelernt, wie der eigene Rechner und das Internet über Einstellungen sicher gemacht wird. Es gibt Tipps für das eigene Verhalten und ein Sicherheitscheck prüft den eigenen Rechner.

Folgende Inhalte finden Sie im Curriculum Sicherheit:

1. Inhalte im Überblick	4
2. Struktur des Lernmoduls Sicherheit.....	5
3. Kursablauf.....	7
Begrüßung und Einführung.....	7
Maustraining.....	7
Internet und E-Mail.....	7
Surfen und Navigieren	11
Gefahr & Sicherheit.....	12
E-Mail & Sicherheit	14
Kursabschluss.....	15

Curriculum Themen-Modul Sicherheit

1. Inhalte im Überblick

Themen-Modul Sicherheit			
Module		Inhalt	Übungen
10	Maustraining	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umgang mit der Maus: Rechte und linke Maustaste, Klick + Doppelklick, Drag and Drop 	Das Maustraining ist eine Übung zum Erlernen der Mausfunktionen.
30	Internet + E-Mail	<ol style="list-style-type: none"> 1. Was ist das Internet? 2. So mailen Sie richtig! 	<p>Übung Internet-Zugang: Fachbegriffe richtig zuordnen</p> <p>Übung E-Mails: Die erste E-Mail schreiben + eine automatische Antwort-Mail empfangen und lesen</p>
Zeit	Module	Inhalt	Übungen
25	Surfen und Navigieren	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Browser ▪ Internet-Adressierung ▪ Lesezeichen ▪ Links 	<p>Übung Menü: Auf der Website bsi-fuer-buerger nach der Bedeutung von Trojanischen Pferden recherchieren</p>
50	Gefahr & Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicher im Internet surfen ▪ Bedeutung von Firewall ▪ Trojaner 	<p>Übung Sicherheits-Check: Sicherheitsprüfung am eigenen Rechner durch einen Check</p>
45	Anti-Virensoftware	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schutz vor Computer-Viren funktioniert über Anti-Virensoftware und regelmäßigen Aktualisierungen 	<p>Übung Viren-Scanner: Bedeutung wichtiger Begriffe testen</p> <p>Übung Viren-Scan durchführen/machen: Einen Kurzfilm (6:19 Min.) auf starthilfe50.de zur Durchführung eines aktiven Viren-Scans am eigenen Computer ansehen</p>
45	E-Mail & Sicherheit	<p>Sicheres Verhalten im Umgang mit E-Mails:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Viren in Dateianhängen ▪ Virens Scanner ▪ E-Mails als Lockmittel ▪ Phishing ▪ Spam ▪ Umgang mit Suchmaschinen 	<p>Übung Phishing-Mails: Test zum Einordnen von Phishing-E-Mails</p> <p>Übung Suchmaschinen: Website zu Internetbetrug und Internetsicherheit googeln</p>

2. Struktur des Lernmoduls Sicherheit

Das Themen-Modul *Sicherheit* ist als vierstündiger Internet-Einstiegskurs entwickelt worden. Die beiden Lernmodule *Maustraining* und *Internet + E-Mail* werden vorangestellt. Das **Maustraining** ist für absolute Computer- und Internetneulinge, die bisher noch keine Mauserfahrungen sammeln konnten.

Das Themen-Modul *Sicherheit* hat folgendes Grundschema:

- Surfen und Navigieren
- Gefahr & Sicherheit
- Anti-Virensoftware
- E-Mail & Sicherheit

Insgesamt gibt es **sechs Lektionen**. Je nach Kenntnisstand der Teilnehmenden empfehlen wir, gegebenenfalls auf das **Maustraining** zu verzichten. Richten Sie das Lernpensum an den Teilnehmenden mit den geringsten Vorkenntnissen aus. Die Lektion „**Surfen und Navigieren**“ verbindet die Bedienkompetenz von Browser und Webseiten. Diese Lektion soll einen positiven Eindruck des Internet hinterlassen, damit die Betrachtung der Gefahren und des Schutzes einen sinnvollen Rahmen erhält. Die Lektionen „**Gefahr & Sicherheit**“ und „**Anti-Virensoftware**“ beschäftigen sich mit den wesentlichen Eckpunkten, wie die Teilnehmenden sicher surfen können. „**E-Mail und Sicherheit**“ vertieft den sicheren Umgang mit E-Mails. Ziel der Lektionen ist, die diffusen Gefahren mit Beispielen aus dem normalen Leben zu entmystifizieren, ihr tatsächliches Schadenspotenzial besser einschätzen zu können und die Kompetenz zu erwerben, sich vor den Alltagsgefahren des Internet angemessen zu schützen.

Der Kurs „Sicherheit im Internet“ hat einen starken Fokus auf die Vermittlung von Sicherheitskompetenz und bietet weniger praktische Erfahrungen mit der Bedienung einzelner Webangebote.

Didaktik

Der Lernprozess und die Lernfortschritte sollen transparent sein. Ebenso muss am Beginn des Kurses eine Akzeptanz der Lernsituation hergestellt werden. Dazu dienen die Vorstellung, die Abfrage der Vorkenntnisse und die Vorstellung des Kursprogramms. Dann kann der Einstieg in das Kursthema erfolgen.

Der Lernprozess ist in sechs Lektionen gegliedert. Jeder Lektion ist eine oder mehrere praktische Übungen zugeordnet, die der Sicherung der kognitiven Ziele und der Lern(selbst)kontrolle dient. Der Lernbereich wird durch eine Zusammenfassung der Lernergebnisse und eine Fragerunde abgeschlossen, um den Teilnehmenden die Integration der neuen Kenntnisse in das vorhandene Wissensrepertoire zu ermöglichen.

Methoden

Langwierige Vorträge durch Trainer oder Trainerin sind zu vermeiden. Durch einen Wechsel von Demonstration, angeleiteter Durchführung, Gespräch und Übungen wird eine Rhythmisierung des Lernprozesses erzeugt, die die Aufmerksamkeit und Lernfähigkeit erhöht. Die Übungen werden ausnahmslos am PC durchgeführt. Zur Unterstützung des Lern- und Erinnerungsprozesses können die Übungen und deren Lösungen zusätzlich auch in Papierform verteilt werden. Unterstützung für diesen Methodenwechsel und Material für die anschauliche Demonstration der Kursinhalte finden Sie im Folgenden.

Vorbereitungen

Anfangsseite: Die Computer sollen zu Beginn des Kurses den Browser mit der Lektion Internet und E-Mail starten.

<http://www.internetpaten.info/Digitale-Integration/Lernraum/Internet-Mail>

Wenn die Rechner bereits für den Kurs benutzt wurden, kontrollieren Sie, ob die entsprechenden Lesezeichen/Favoriten gelöscht sind.

Die Übungen sehen das Verschicken von E-Mails vor. Stellen Sie sicher, dass die Rechner ein korrekt installiertes **E-Mail-Programm** haben und die Teilnehmenden die Möglichkeit besitzen, E-Mails zu senden und zu empfangen. In der Übung E-Mailen wird eine Willkommens-E-Mail an Ihre Adresse und die der Teilnehmenden gesandt, um das Empfangen und Lesen einer E-Mail aufzuzeigen.

Auf den Rechnern müssen zudem der Adobe Reader installiert und Javascript im Browser aktiviert sein. Es kann Firefox oder der Internet Explorer als Browser für den Kurs verwendet werden.

Anmerkungen zur Durchführung

Allgemeines

Kontrollieren Sie vor Kursbeginn alle Websites, die im Kurs verwendet werden. Surfen Sie zu den Webseiten, die zur Demonstration und zu den Übungen genutzt werden. Achten Sie z.B. auch darauf, ob die Google-Treffer mit den Angaben des Kurses übereinstimmen und ob sich die Struktur oder das Design der Websites verändert hat.

Tafelbilder

Der Einsatz von **Tafelbildern** empfiehlt sich vor allem bei den theoretischen Erläuterungen zum Internet bzw. WWW und in dem Kapitel zu dem Dienst E-Mail. Auch das Anschreiben von Fachbegriffen ist für die Teilnehmenden hilfreich, denn das bloße Zuhören reicht zum

Verständnis oftmals nicht aus. Die Schreibweise ist für die Teilnehmenden ungewohnt und muss erst eingeübt werden.

3. Kursablauf

Begrüßung und Einführung

Stellen Sie sich nach der Begrüßung kurz vor sowie die Kursinhalte. Erläutern Sie hierzu den Ablaufplan. Fahren Sie mit einer Vorstellungsrunde der Teilnehmenden fort und erfragen Sie dabei die Vorkenntnisse.

Maustraining

Wenn Sie nach der Vorstellungsrunde erfahren haben, dass Teilnehmende bisher noch keine Erfahrungen mit dem PC haben, dann bieten Sie bitte das Maustraining an. Richten Sie sich nach der Person mit den geringsten Vorkenntnissen.

Bestandteile des Maustrainings sind: Führen der Maus, linke Maustaste, doppelter Linksklick. Hier empfiehlt sich mit einer Demonstration am Beamer zu beginnen, um dann die Teilnehmenden von der angeleiteten Führung zur selbständigen Übung heranzuführen.

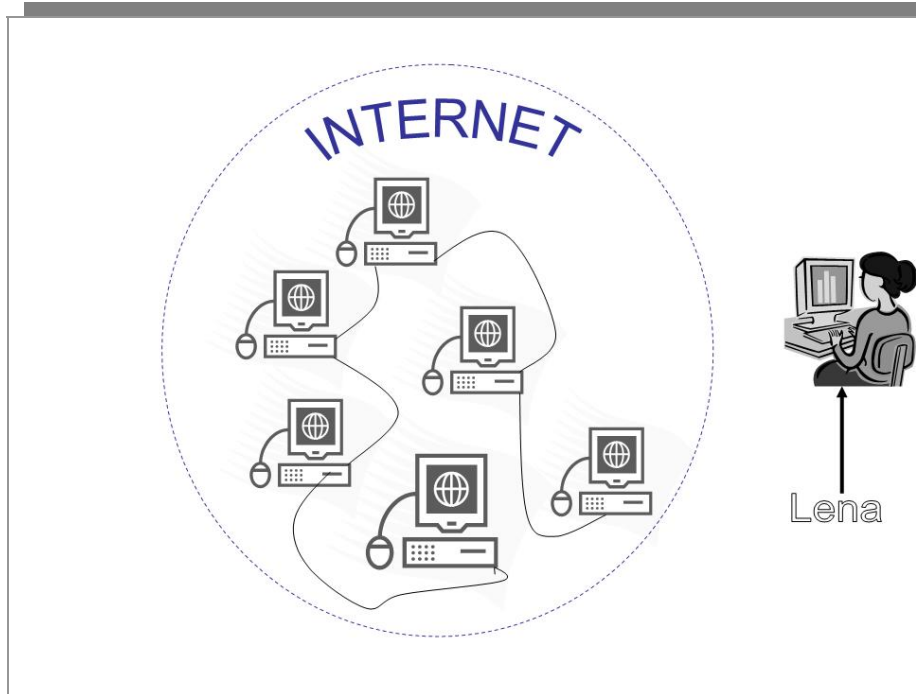
Gehen Sie hierbei langsam vor und geben Sie Hilfestellung für einzelne Teilnehmende, wenn nötig.

Internet und E-Mail

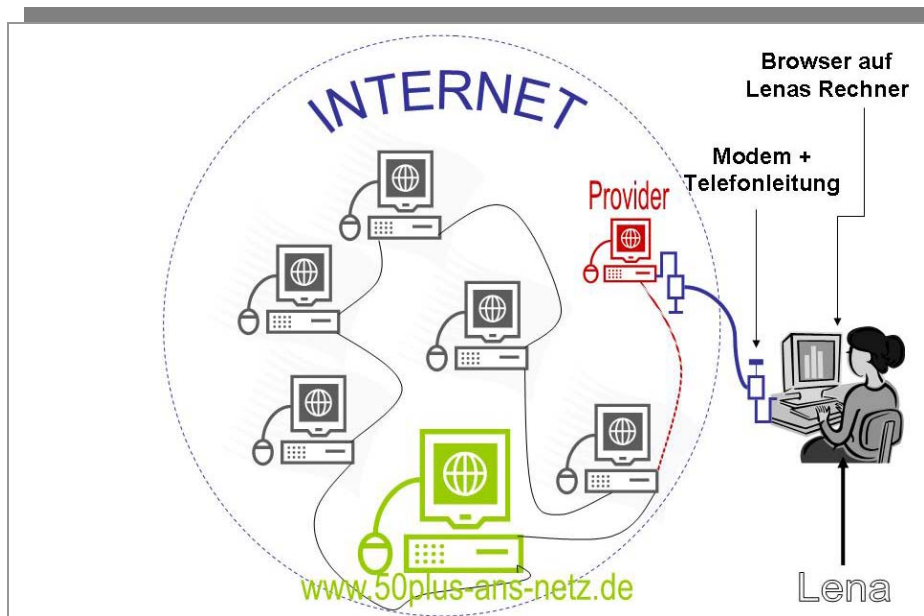
In der Lektion Internet + E-Mail werden die Grundlagen des Internet und des Dienstes E-Mail vermittelt.

Wir beginnen mit dem Internet und der Lektion: **Was ist das Internet?** mit einem Tafelbild, was auch auf ein Flip-Chart gemalt werden kann¹. Das **Tafelbild „Grundlagen“** zeigt das Internet als Ansammlung verbundener Computer. Der Zielcomputer ist größer als die anderen. Außerdem ist die Nutzerin **Lena** mit Ihrem Computer zu Hause zu sehen. Für **Lena** ist es notwendig, dass sie die Adresse des Zielcomputers kennt, wenn sie diese Webseiten ansehen möchte.

Tafelbild Grundlagen 1



Tafelbild Grundlagen 2



Erläutern Sie mit der Schulungsseite „Internet-Adressen“ Aufbau und Funktion einer URL. Achten Sie bitte auf die Überleitung und Verbindung der Themen, damit immer der

Bedeutungszusammenhang klar bleibt. Sie können den Aufbau einer Internetadresse auch optional an der Tafel zeigen und erklären.

Dieses Tafelbild wird für die Lektion **E-Mail** weiter verwendet.

Erklären Sie mit Hilfe der Schulungsseite „Das Internet. Was ist das Internet?“, wie die Teilnehmenden ins Internet gelangen können. Geben Sie Beispiele, nennen Sie eventuell Ansprechpartner, wie z.B. die schon vorhandene Telefongesellschaft, regionale Anbieter etc. Achten Sie dabei jedoch auf die Zeit.

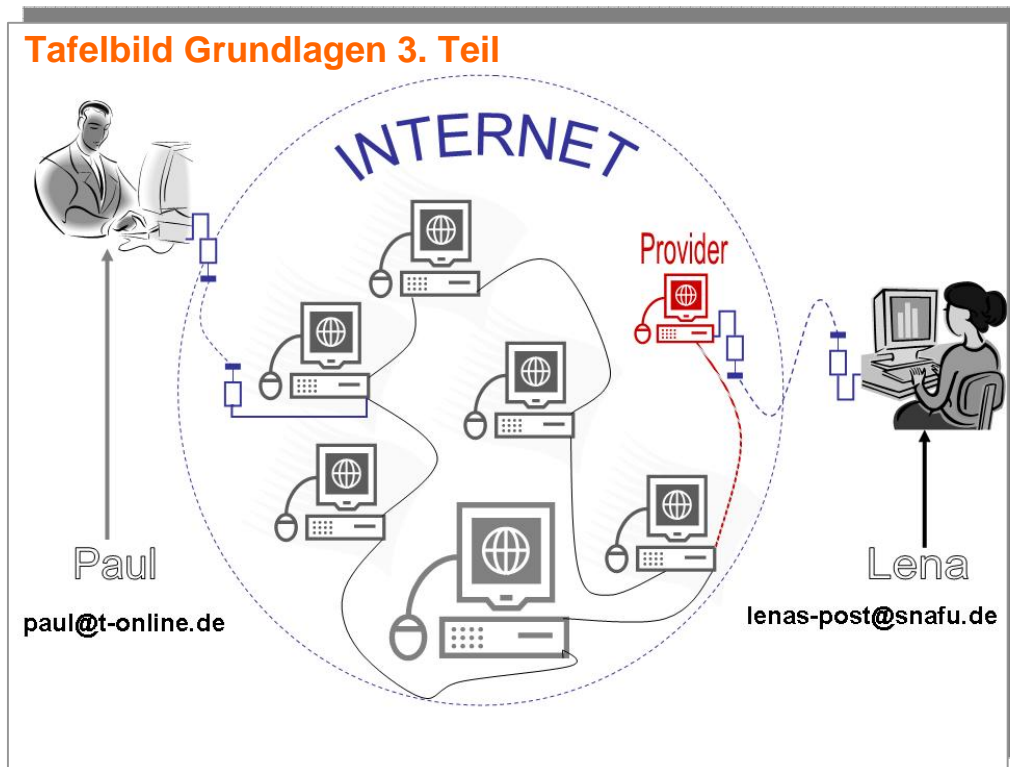
Die verwendeten Fachbegriffe aus der Lektion *Grundlagen des Internet* sollten auch auf der Tafel nochmals angeschrieben werden. Die passivere Aufnahme über die projizierte Präsentation reicht oft nicht aus, um sich die völlig neuen Begriffe zu merken. Die Begriffe können Sie in das Tafelbild einsetzen oder in Listenform anschreiben. Die Trainerin oder der Trainer sollte an dieser Stelle je nach den Vorkenntnissen der Teilnehmenden entscheiden, ob dieses Tafelbild stehen bleibt oder ob es für die **Übung Internet-Zugang** verdeckt wird.

Übung Internet-Zugang

Bei dieser Übung werden die Teilnehmenden aufgefordert, die zu einander passenden Begriffe und Erklärungen in Verbindung zu setzen. Dazu wird ein Zettel gebraucht, um die Zahlen und Buchstaben zu verbinden. Die Lösung ist online zu finden. Eine kurze Nachbesprechung ist vermutlich ausreichend.

E-Mail: So mailen Sie richtig!

Wenn Sie mit den Tafelbildern gearbeitet haben, können Sie jetzt das Tafelbild Grundlagen zur Erklärung von E-Mail verwenden.



Benutzen Sie wieder die Kurswebseite zu einleitenden Darstellungen. Erklären Sie die Grundlagen des E-Mailprogramms, demonstrieren Sie dessen Funktion und lassen Sie die Teilnehmenden mit- oder nachmachen.

Übung E-Mails

Erläutern Sie kurz die Übung anhand der Übungsanleitung auf der Kurswebseite. Senden Sie eine E-Mail an lernraum@kompetenz.de. Der Versand der E-Mail erzeugt eine Auto-Reply Nachricht.

Die Antwortmail hat folgenden Wortlaut:

Hallo,

herzlichen Glückwunsch zu Ihrer ersten Mail!

Wie Sie sehen, ist es ganz einfach, E-Mails abzuholen, zu öffnen und zu lesen.

Schauen Sie sich noch mal genau den Nachrichtenkopf an. Dort finden Sie die E-Mail-Adresse des Absenders oder der Absenderin (hier lernraum@kompetenzz.de) und Ihre Adresse (der Empfängerin oder des Empfängers).

Viel Spaß noch in der virtuellen Welt wünscht Ihnen das Team vom Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit aus Bielefeld!

Surfen und Navigieren

Achten Sie darauf bei „Surfen und Navigieren“, das Internet und seine Möglichkeiten etwas „schmackhaft“ zu machen, die Einsatzvielfalt immer zu erwähnen. Der Schwerpunkt Sicherheit des Kurses (der ja auch immer das Thema Gefahr mit impliziert), sollte ein positives Gegengewicht erhalten. Dies ist wichtig, damit die Teilnehmenden überhaupt einen Sinn in der Internetnutzung und dem Thema finden und sich nicht wegen möglicher diffuser „Gefahren“ abschrecken lassen.

Der inhaltliche Schwerpunkt heißt: **Navigation**. Das bedeutet: Bestimmung des Standortes, des Kurses und dessen Einhaltung auf See- und in Luftfahrzeugen. Dazu werden je nachdem Hilfsmittel und Navigationsgeräte eingesetzt.

Im Internet ist das Hilfsmittel für die Navigation die Software, der Browser.

Navigieren ist also nichts anderes als die **Browserbedienung**. Dazu gehören in unserem Kurs die Themen:

- Starten des Programms
- Seiten aufrufen und blättern
- Lesezeichen ablegen und aufrufen

Wenn die Zeit es erlaubt, sollten Sie diese Punkte anschreiben und während des weiteren Vortrags und der Übung sichtbar stehen lassen.

Stellen Sie dann den Browser und seine Bedienung vor. Nutzen Sie hierfür die Website www.bsi-fuer-buerger.de. Beziehen Sie neben den auf der Website erwähnten Elementen die Scrollleiste mit ein.

Für die erste Navigation können Sie jetzt Ihre Teilnehmenden in das Themenmodul Sicherheit navigieren. Fordern Sie die Teilnehmenden auf, folgenden Weg mit Ihnen zu gehen: Den Menüpunkt Themenmodule auswählen und dann in der Mitte auf die Grafik Sicherheit klicken.

Anhand der Übung Lesezeichen erklären Sie Sinn und Funktion der Lesezeichen/Favoriten. Nutzen Sie zur Demonstration zunächst www.bsi-fuer-buerger.de, legen Sie dafür das erste Lesezeichen an und wechseln Sie zu dann zu www.feierabend.de. Von dort rufen Sie das Lesezeichen wieder auf. In der Übung werden die Teilnehmenden dies selbst einmal ausprobieren.

Für den zweiten Themenbereich, das Surfen, reicht die folgende Erläuterung:

Surfen = Links verfolgen.

Erklären Sie mit Hilfe der Kursseite oder auf der Seite von www.bsi-fuer-buerger.de die Funktionsweise von Hyperlinks.

Übung Lesezeichen

Stellen Sie kurz die Übung Lesezeichen vor. Nutzen Sie dazu die Übungsanleitung auf der Kurswebseite. Zeigen Sie im Anschluss an die Übung die Lösung und besprechen Sie diese mit den Teilnehmenden.

Themenabschluss

Geben Sie zum Themenabschluss eine kurze Zusammenfassung des bisherigen Stoffes als Erinnerungshilfe. Beantworten Sie eventuell auftretende Fragen. Animieren Sie die Teilnehmenden Fragen zu stellen, haken Sie nach und bitten Sie um Statements, wie es den Teilnehmenden soweit geht, wenn Sie Verwirrung bei den Teilnehmenden bemerken. Nehmen Sie sich dann Zeit, die Verwirrung oder Fragen zu klären. Verorten Sie danach die Teilnehmenden erneut im Ablaufplan des Kurses.

Gefahr & Sicherheit

Beginnen Sie mit einer Einleitung wie auf der Schulungsseite „**Gefahr & Sicherheit**“. Ziel der Lektion ist es, die diffusen Gefahren mit Beispielen aus dem normalen Leben zu entmystifizieren, ihr tatsächliches Schadenspotential besser einschätzen zu können und die Kompetenz zu erwerben, sich vor diesen Internetalltagsgefahren angemessen zu schützen.

Erklären Sie anhand der Schulungsseite Firewall Sinn und Funktionsweise einer Desktop-Firewall. Erläutern Sie kurz die Gefahren, vor denen eine Firewall schützen kann. Nutzen Sie wann immer möglich auch Vergleiche aus dem normalen Leben. So ist die Firewall zum Beispiel ein Schutz gegen Diebe und Einbrecher und Spione (letztere sind im Internet häufiger anzutreffen als im normalen Leben, da sie vor allem Daten wie Kaufverhalten und Surfverhalten ausspionieren und zusammen mit privaten Daten klauen).

Da bei „**Gefahr & Sicherheit**“ Gefahr und Schutz etwas abstrakt bleiben, da diese nicht direkt zu betrachten sind, bietet es sich an, die Kernaussagen nochmals auf der Tafel niederzuschreiben, um den Teilnehmenden das Erinnern und Merken zu erleichtern.

Falls im Kursraum vorhanden, sollten Sie eine Desktop-Firewall kurz auch praktisch zeigen - nur ist auch hier das, was es zu sehen gibt, sehr begrenzt. Versuchen Sie deshalb so viele Metaphern, Erklärungen und Merkhilfen wie möglich anzubieten.

Achten Sie sorgsam darauf, bei Unklarheiten Fragen von den Teilnehmenden zu erhalten und diese zu beantworten.

Symantec war Kooperationspartner des Projekt Online-Jahr 50 plus - Internet verbindet. Symantec ist größter Anbieter von Schutzprogrammen und bietet Sicherheitstests an, die am eigenen Rechner durchgeführt werden können, was in der nächsten Übung ausprobiert wird.

Übung Sicherheits-Check

Bei der Übung wird der eigene PC auf Sicherheit durch einen Test der Firma Symantec geprüft.

Die Übung wird nicht viel direkte Nachbesprechung erfordern, nutzen Sie die Möglichkeit, hier einen Mini-Themenabschluss zu platzieren, kurz zu wiederholen und Fragen zu beantworten.

Anti-Virensoftware

Führen Sie mit der Schulungsseite „**Anti-Virensoftware**“ zu dem Thema hin, indem Sie die Metapher des Virus als Erklärungsansatz verwenden. Seien Sie ausführlich und weisen Sie auf bekannte Beispiele hin (Viren, die in der Tagesschau erwähnt wurden wie „I love you“) und geben Sie einen Eindruck des Schadens der dadurch entstehen kann. Erfahrungsgemäß wird eine Frage der Teilnehmenden auch nach dem Sinn und den Erschaffern von Viren gestellt werden – Sie können sie optional schon in den Vortrag mit aufnehmen.

Erläutern Sie anschließend die Funktionsweise von Anti-Virensoftware. Falls eine solche Software installiert ist, vermitteln Sie durch eine kleine Demonstration einen Eindruck von Aussehen und Bedienweise des Programms. Ein optischer Eindruck ist ausreichend, falls möglich, ist es natürlich gut, wenn die Teilnehmenden zum Nachvollziehen ebenfalls das Programm öffnen können.

Geben Sie auch Hinweise, wo und wie Firewall und Virenschutz-Software zu beziehen sind.

Notieren Sie auch hier wieder die Kernaussagen an der Tafel.

Aktualisierung von Programmen

Erklären Sie anhand der Kursseite die Notwendigkeit von Updates. Führen Sie das Fachwort „Sicherheitspatch“ ein, wie auf der Kursseite vorgeschlagen. Zeigen Sie die Möglichkeit des manuellen und automatischen Windows-Updates, wie auf der Kursseite vorgeschlagen. Lassen Sie dies, wenn möglich, die Teilnehmenden praktisch nachvollziehen, auch wenn ein echtes Update nicht möglich ist. Veranschaulichen Sie besonders den großen Nutzen von Updates, der im Verhältnis zum geringem Aufwand steht.

Achten Sie darauf, dass die Vorträge zu „**Gefahr & Sicherheit**“ nicht zu lang werden. 10 Minuten pro Thema sind jeweils angemessen. Längere Vorträge führen zu sehr zu Ermüdung und bei Faktenfülle zur Verwirrung. Achten Sie darauf, in den Erklärungen knapp und klar zu bleiben.

Wenn es beim Block „Gefahr und Sicherheit“ zu Ermüdungserscheinungen der Teilnehmenden kommt, sollten Sie gegebenenfalls diese Pause aufteilen und 5-10 Minuten Kurzpause dort einfügen. Animieren Sie die Teilnehmenden auch in eventuellen Kurzpausen zum Aufstehen und Bewegen, lassen Sie zum Beispiel die Fenster öffnen, um die Konzentration wieder zu erhöhen.

Übung Viren-Scanner

Die Teilnehmenden überprüfen ihr Wissen zu Viren-Scanner und Firewall anhand eines Multipli-Choice-Test. Erklären Sie die Übung und besprechen Sie anschließend die Lösung.

Übung Viren-Scan

Nach dem Wissen über sicherheitsrelevanten Fragen kommt nun eine praktische Frage: Wie führe ich an meinem Rechner ein Viren-Scan durch. Dazu werden die Teilnehmenden aufgefordert, sich einen Film (6:19 Min.) anzuschauen auf www.starthilfe50.de. Sie lernen so auch, wie unterschiedlich Lernen sein kann.

Erklären Sie die Übung und die Lösung anhand der Kurswebseite.

Pause

E-Mail & Sicherheit

Leiten Sie über zu den Sicherheitsfragen und -themen rund um E-Mails. Nutzen Sie dazu die Schulungsseite „E-Mails & Sicherheit“, Abschnitt „Viren in Dateianhängen“.

Demonstrieren Sie eine E-Mail mit einem Word-Attachment und lassen Sie dies die Teilnehmenden gegebenenfalls nachvollziehen. Erläutern Sie kurz und übersichtlich Gefahren und Lösungen (Virens Scanner und Vorsicht beim Öffnen von Attachments). Falls ausreichend Zeit vorhanden ist, können Sie mit den Teilnehmenden zu dem Angebot der Polizeiberatung surfen, um dort die Tipps zu lesen. http://www.polizeiberatung.de/vorbeugung/gefahren_im_internet/sicherheitskompass/5_email_und_anhaenge

Notieren Sie die wichtigsten Verhaltensregeln nochmals an der Tafel.

Achten Sie aber darauf, dass der Abschnitt Viren und Dateianhänge nicht zu viel Zeit in Anspruch nimmt.

Was bedeutet eigentlich Phishing?

Geben Sie anschließend eine kurze Einführung in die Problematik „Phishing“, ausgehend von der Schulungswebseite. Notieren Sie wieder die wichtigsten Verhaltensregeln an der Tafel.

Das Thema „E-Mail & Sicherheit“ wird abgeschlossen durch den Themenbereich „Spam - lästige Werbe-E-Mails“. Machen Sie klar, dass es sich hierbei nicht um eine Gefahr, sondern um eine Belästigung handelt. Bearbeiten Sie das Thema mit Hilfe der Kursseite.

Erweitertes Suchen / Suchmaschinen

Hier geht es nun nicht mehr um Basiswissen zur sicheren Nutzung des Internet, sondern um Bedienkompetenz, um dieses oder andere Themen weiter zu vertiefen.

Nutzen Sie die Kursseite als Hinführung und stellen Sie dann die Benutzung von Google vor. Lassen Sie diese von den Teilnehmenden praktisch nachvollziehen.

Eine mögliche Suche zur Demonstration ist zum Beispiel *Virenschutz*. (Achten Sie darauf, dass die Suchworte Sicherheit im Internet und Computerbetrug für die Übung reserviert sind). Hier können wahlweise verschiedene Treffer gezeigt werden, zum Beispiel auch im Treffer www.virenschutz.info die Testberichte der Anti-Virensoftware.

Die Lektion und Übung beinhalten bereits einen Ausblick auf den Kursabschluss: Gelerntes und gerade Erprobtes kann für alle Bereiche des Internet angewendet werden und die Suchmaschine ist der Ausgangspunkt, um zu Hause das Thema weiter zu vertiefen.

Übung Suchmaschinen

Mit Hilfe von Google werden die Teilnehmenden aufgefordert nach Sicherheit im Internet und Computerbetrug zu suchen. Sie können die Gruppe aufteilen und jede Gruppe sucht nach einem Stichwort oder auch nur ein Stichwort suchen lassen.

Besprechen Sie die Übung im Anschluss.

Kursabschluss

Geben Sie zum Kursabschluss Hinweise auf weiterführende Links. Verweisen Sie dabei auch auf www.internetpaten.info/surftipps Beantworten Sie eventuell noch offene Fragen. Führen Sie eine kurze Feedbackrunde mit den Teilnehmenden durch.

Und zum Schluss ein großes Dankeschön für Ihr Engagement!